

# Familiengottesdienst – 10 Gebote - 13.03.2004

Lied zum Einzug – Orgel : Nr. 71 Str. 1 – 3 - Sonne der Gerechtigkeit

Begrüßung:

Im heutigen Gottesdienst beschäftigen sich kleine und große Christen mit den 10 Geboten. Schon seit frühester Kindheit sind sie uns vertraut, und begegnen uns immer wieder. Sie begleiten unser Leben, damit haben sie auch eine besondere Bedeutung für uns, die wir an Gott glauben. Vorgestellt werden sie uns in der Bibel. Gerade als Gott sein Volk Israel befreit hat aus ägyptischer Ausbeutung und Unterdrückung, waren sich alle einig. Sie wollten allein dem Gott vertrauen, der sie befreit und sich ihnen so vorgestellt hatte: „Ich bin der Herr, dein Gott, ich bin für euch da“. Um in dieser neu gewonnenen Freiheit zu bestehen, wurden dem Volk die Gebote geschenkt.

Kyrie:

Pastor: Unsere christliche Gemeinschaft, ist eine Gemeinschaft Untereinander und mit Gott. Es gibt Regeln, damit das Leben untereinander und mit Gott gelingt.

- Manchmal fällt es uns aber schwer, uns an bestimmte Regeln zu halten.  
Herr erbarme dich

Liedruf: „Herr, erbarme dich...“

- Manchmal empfinden wir Regeln und Gebote eher als Druck.  
Christus, erbarme dich

Liedruf: „Christ, erbarme dich...“

- Manchmal legen wir Regeln zu unseren Gunsten aus.  
Herr, erbarme dich

Liedruf: „ Herr, erbarme dich...“

Pastor: Guter Gott du hast gesagt, wer die Gebote befolgt, bleibt immer in meiner Liebe. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

Tagesgebet:

Gott unser Vater, Du hast uns durch Moses die 10 Gebote gegeben. Gib uns die Kraft, uns an diese Regeln zu halten. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben und Hilf uns die wahre Freiheit und das ewige Leben zu erlangen.  
Amen.

Zwischenspiel: Orgel

### **Predigtspiel**

(Zwei Kinder, mit einer Schatzkiste, werden am Haupteingang der Kirche von zwei Ministranten mit Kerzen abgeholt und während des Orgelspiels feierlich nach vorne geführt.)

E: Was tragt ihr denn da rein?

1: Das ist unsere Schatztruhe

E: Eine Schatztruhe, was versteckt man wohl in einer solchen Truhe, wertvolles Spielzeug, Briefe, Geld oder ein Tagebuch? Sicher etwas Wichtiges.

Was mag wohl in dieser Schatztruhe sein? Hebt doch mal vorsichtig den Deckel, damit wir alle hineinschauen können, um zu sehen, was in der Truhe ist.

Es sind Tafeln mit Sätzen, genauer gesagt zwei Tafeln mit zehn Sätzen. Was steht auf den Tafeln?

2: Es sind die zehn Gebote

E: Gott sprach die Worte und Mose schrieb sie auf die Steintafeln. So erzählt es uns die Bibel.

1: Lasst uns doch in der Bibel nachlesen, was damals geschehen ist.

### **Lesung** (Ex 19-20; Einteilung der Gebote nach Dtn 5)

Die Israeliten wanderten drei Monate durch die Wüste. Dann erreichten sie den Berg Sinai. Am Fuß des Berges schlugen sie ihr Lager auf. In seinem Schatten wollten sie ausruhen.

Mose stieg auf den Berg hinauf, um Gottes Stimme zu hören. Auf dem Gipfel des Berges fühlte er sich Gott ganz nah.

Und Gott sprach: "Ihr habt gesehen, wie ich mich all die Zeit um euch gekümmert habe. Mit euch will ich einen besonderen Freundschaftsbund schließen. Geht zu meinem Volk und sagt ihm, dass es bald meine Stimme hören wird!"

Mose stieg den Berg wieder hinab und erzählte den Israeliten, was Gott ihm gesagt hatte. Die Menschen warteten gespannt darauf, was Gott ihnen sagen wollte.

Nach drei Tagen begann es zu donnern und zu blitzen. Die Erde zitterte und Feuer und Rauch stiegen vom Berg auf. Gott war auf den Berg herab gestiegen. Er sprach mit lauter Stimme: "Hörst du mich, Israel? - Ich bin Jahwe, dein Gott. Ich habe dich aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Ich habe dich durch die Wüste hierher geführt. Und hier gebe ich euch 10 Gebote, nach denen ihr leben sollt."

1. Gebot: Ich bin der Herr, euer Gott. Ihr könnt es euch nicht vorstellen, wie ich bin. Glaubt nicht an falsche Götter, die ihr euch selbst macht!
2. Gebot: Ihr sollt den Namen des Herrn, eures Gottes, nicht missbrauchen. Benutzt ihn nicht für Sachen, mit denen ich nichts zu tun habe
3. Gebot: Feiert den Sonntag als meinen Feiertag.
4. Gebot: Seid gut zu eurem Vater und eurer Mutter, und habt sie lieb.
5. Gebot: Tötet niemanden, verletzt niemanden, fügt keinem Menschen Schaden zu.
6. Gebot: Schützt die Ehre und Familie. Bleibt den Menschen treu, die ihr lieb habt.
7. Gebot: Stehlt nicht. Nehmt keinem Menschen etwas weg, was ihm gehört.
8. Gebot: Lügt nicht und sagt nichts Falsches über irgendeinen Menschen.

9. Gebot: Seid nicht neidisch über das Glück, das Menschen haben, die sich lieben.

10. Gebot: Beneidet nicht andere Menschen, weil sie etwas besitzen.

Die Israeliten hörten diese Worte und sie erschrakten. Da sprach Mose: "Fürchtet euch nicht! Gott ist zu euch gekommen! Wenn ihr euch an seine Weisungen haltet, werdet ihr leben." Und Gott gab ihnen noch viele gute Weisungen, damit ihr Leben gelingt.

E: Die Gebote schrieb Mose auf diese 2 Steintafeln, die wir hier vorne sehen.

2: Da stehen ja unterschiedlich viele Gebote auf den Tafeln.

E: Ja, das ist richtig. Hier sind es nur drei und darüber steht der Satz: „Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich befreit hat aus Ägypten“ Weil ich dich befreit habe, sollst du mich nicht vergessen. Diese drei Gebote beschäftigen sich mit Gott.

1: Und die sieben Gebote, womit beschäftigen sich diese?

E: Mit dem Zusammenleben der Menschen. Weil Gott die Menschen aus der Gefangenschaft befreit hat, hat er ihnen geholfen gut zu leben. Und deshalb sollen wir auch anderen helfen, gut zu leben.

2: Wem soll ich denn helfen gut zu leben?

E: Deine Eltern, indem du sie achtest, deinen Freunden, indem du ehrlich zu ihnen bist und sie nicht belügst. Allen Menschen, hier in Ahe und überall auf der Welt, dass keiner fürchten muss, dass er getötet oder bestohlen wird. Ist es nicht toll, dass Gott so viel Wert darauf legt, dass wir gut miteinander leben?

Diese Gebote sind also ganz wichtige Sätze, die müsste man eigentlich an jede Tür schreiben, damit man sie nie vergisst.

1: Aber warum versteckt Mose sie in einer Schatztruhe?

E: Und nicht nur das, er ließ auch noch ein großes Zelt aus kostbaren Decken errichten. Mose legte die zwei Tafeln in die Truhe und verwahrte sie im Zelt. Mose glaubt, dass diese Gebote etwas ganz Kostbares sind, die man gut aufbewahren muss. Und er verwahrt sie in der Truhe, so dass nicht jeder daran gehen kann. Sie sollen nicht verloren gehen. Sie sind wichtig.

Die Antwort ist schwer und einfach zugleich: Gott hat viel Interesse an uns, dass er will, dass wir gut miteinander leben. Gott sagt: Ich habe euch aus dem Dreck geholt, damals in Ägypten, in der Wüste. Jetzt sorgt dafür, dass niemand in den Dreck gestoßen wird. Ich bin euer Gott und ihr seid mit nicht gleichgültig. Das ist eine Liebeserklärung. Und wie Liebesbriefe werden sie als Schatz in eine Truhe gesteckt. Es sind wichtige Sätze darüber, wie wir Menschen gut miteinander leben können, wie Gemeinschaft gelingt. Weil sie wichtig und kostbar sind, hat Mose sie in eine Truhe getan.

Die Gebote sind Ausdruck eines Bundes zwischen Gott und den Menschen. Das ist ihr Geheimnis, Gott bietet uns seinen Bund an. Dieser Bund schafft Gemeinschaft. Und die Gebote schützen die Gemeinschaft.

Zwischengesang:

Evangelium: Johannes 15, 10 - 13

Credo: Lied Nr.: 94 Str. 1 – 3 „Suchen und fragen...“

Fürbitten:

Pastor: Guter Gott, durch Moses hast du uns deine 10 Gebote näher gebracht.  
Denn sie sollen uns ein Leidfaden sein, um uns dir näher zu bringen.

- Guter Gott, in unserer Welt gibt es noch immer viele Unruhen und Kriege.  
Dabei heißt es doch: Du sollst nicht Töten.

Liedruf: „Geh mit uns, auf unserm Weg...“

- Guter Gott, manchmal ist es schwer nach deinen Geboten zu leben,  
denn viele Leute sind sich selbst am nächsten.  
Dabei heißt es doch: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Liedruf:

- Guter Gott oft lachen wir über dass, was unsere Eltern uns sagen oder raten, dabei sagst du doch:  
Du sollst Vater und Mutter ehren

Liedruf:

- Guter Gott, wir sind nicht immer ehrlich:  
Dabei sagst du doch: Du sollst nicht Lügen?

Liedruf:

Pastor : Guter Gott, wir Menschen begehen in unserem Leben so  
manchen Fehler. Hilf uns nach Wegen zu suchen, um Dir  
näher zu kommen.

Gabenbereitung: Lied Nr. 109 Str. 1-3 „Mit der Erde...“

Sanctus: Orgel – Lied Nr. 231 „Heilig, heilig, lasst uns singen...“

Vater unser: gesprochen

Friedenslied: Lied Nr. 115 – „Dass wünsch ich sehr...“

Agnus dei: gesprochen

Kommunion: Stefan – Gitarre

Danklied: Lied Nr. 93 Str. 1 – 3 : „Wenn einer sagt...“

### **Dankgebet:**

Vater im Himmel, du hast uns in diesem Gottesdienst gestärkt, jetzt  
können wir mit neuem Mut und Vertrauen und mit Hilfe deiner Gebote  
nach vorne schauen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlusslied: Orgel – Lied Nr.: 251 Str. 1 – 3 „Komm Herr segne  
uns...“